

## Bücherschau.

**Brass, Die Zelle, das Element der organischen Welt.** Leipzig. 1889. Georg Thieme. Preis 6 Mk.

Verf., dessen frühere Arbeit über „die niedrigsten Lebewesen“ (vergl. Monatl. Mitth. VI. p. 175) in der fachmännischen Presse vielfach recht günstige Beurtheilung gefunden hat, stellt es sich hier zur Aufgabe, die Lebensthätigkeit jener Bausteine der Organismen, welche wir als „Zellen“ bezeichneten, zu erforschen und so darzustellen, dass ein möglichst weiter Kreis von Lesern einen Einblick in dies interessante Thema erhalten kann. Mit vielem Fleisse wird Form und Grösse der Zelle, der Zellinhalt, ihr innerer Bau, ihre Wirkung auf andere Zellen u. s. w. behandelt und sowohl die Thier- wie auch die Pflanzenzelle berücksichtigt. Wir haben hier, kurz gesagt, eine Biologie der Zelle von ihrem Werden bis zum Vergehen dargestellt und finden ausserdem zahlreiche ihrer Lebensvorgänge in Holzschnitten verdeutlicht.

Huth.

**Hagemann, Die chemische Schwingungshypothese** und einige thermochemische Daten. Berlin 1888. R. Friedländer & Sohn. Preis 0,80 Mk.

**Hagemann, Die chemische Schwingungshypothese** und einige thermochemische Daten des Natriums. Ibid. 1889. Preis 0,60 Mark.

Verf., dessen „Aggregatzustände des Wassers“ wir in diesen „Mittheilungen“, Bd. VI. p. 175 besprochen haben, und dessen neue Arbeiten wieder in der Uebersetzung aus dem Dänischen von Dr. Knudsen vorliegen, geht von der schon früher in genannter Abhandlung aufgestellten Annahme aus, dass Wasser bei  $4^{\circ}$  und  $760 \text{ mm}$  Druck ein chemisch energieloser Körper sei, dessen Bildungswärme,  $68400^{\circ}$ , zur Hälfte vom O, zur Hälfte von H herrührt. Diese Hälfte  $34200^{\circ}$  stellt das thermische Maas der Energie ( $E$ ) für O und  $\text{H}_2$  dar, für H also  $17100^{\circ}$ . Von diesen Grössen ausgehend berechnet er nun weitere Energiezahlen und zeigt deren Uebereinstimmung mit experimentell gefundenen Werthen in der Weise, wie folgendes Beispiel zeigt:

Aethan  $\text{C}_2\text{H}_6$  giebt durch Berechnung die Verbrennungswärme:

6 H . . . . .	205200°
2 C . . . . .	273600°

Summa 478800°

Durch Versuch wurde die Verbr.-Wärme gefunden = 370440°

Dies ergibt die Bildungswärme 108360°

Dieselbe entstammt folgenden Energiezahlen:

$\frac{2}{2}$  C: Energie = 74000°

$\frac{4}{2}$  H: Energie = 34200°

108200°

Die weiteren von Hagemann aufgestellten Energie-Werthe sind:

Sauerstoff:	$EO = 34200^\circ = 2EH.$
Wasserstoff:	$EH = 17100^\circ.$
Chlor:	$ECl = 39000^\circ (?) (39700).$
Brom, flüssig:	$EBr = 25540^\circ.$
Bromdampf:	$EBr = 28380^\circ.$
Jod, fest:	$EJ = 11100^\circ.$
Joddampf:	$ES = 13200^\circ.$
Stickstoff:	$EN = 15280^\circ.$
Schwefel:	
„ rhombisch:	$ES = 37000^\circ.$
„ gelb, elastisch:	$ES = 39000^\circ = ECl.$
„ -Dampf:	$ES = 68500^\circ = 2EO.$
„ in Schwefelsäure:	$ES = 70500^\circ.$

Kohlenstoff:

„ -Dampf:  $EC = 74200^\circ.$

„ als Holzkohle:  $EC = 34800^\circ = EO.$

Natrium:  $ENa = 77630^\circ.$

Kalium:  $EK = 82180^\circ.$

Magnesium:  $EMg = 112010^\circ.$

Calcium:  $ECa = 130930^\circ.$

Strontium:  $ESr = 145550^\circ.$

Baryum:  $EBa = 155740^\circ = 2ENa.$

Pg. 8 ist folgender Druckfehler zu korrigiren: Statt 79500° muss es 97500° heissen. Huth.

**Glessin, Die Mollusken-Fauna Oesterreich-Ungarns und der Schweiz.** Nürnberg, Bauer & Raspe. 1889. Preis jeder Lief. 3 Mark.

Von diesem von uns früher besprochenen Werke liegt jetzt die 4. Lieferung vor, von welcher wir wiederum nur die Vor-

züge der früheren hervorheben können: Bis ins Kleinste gehende Bewältigung des kolossalen Materials und der so verwickelten Nomenclatur, leicht auch für den Nicht-Fachmann zu handhabende analytische Tabellen und sehr zahlreiche, alle Arten und die meisten Varietäten darstellende Figuren im Text.  
Huth.

## Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt am Montag, den 8. April 1889.

Der Vorsitzende theilte zunächst eine Einladung des hiesigen Bezirksvereins deutscher Ingenieure mit, welcher am nächsten Sonnabend eine Sitzung im Stadtverordnetensaale abhalten wird, wobei ein Vortrag über electriche Beleuchtung vom Ingenieur Du Bois-Reymond gehalten werden soll.

Als neue Vereinsmitglieder wurden proclamirt:

- 1076. Herr Elsner, Redacteur, Breitestrasse 1.
- 1077. „ Wallowy, Redacteur, Bahnhofstrasse 20.
- 1078. „ Dr. Schlüter, Arzt, Neuzelle.
- 1079. „ Habedanck, Apothekenbesitzer, Neuzelle.
- 1080. „ Petersen, Lehrer, Sophienstrasse 3.
- 1081. „ Canter, Telegraphen-Inspector, Theaterstrasse 3.

Herr Gymnasiallehrer Wernecke sprach hierauf über eigenthümliche Erscheinungen beim Jod und unterstützte seinen Vortrag durch Experimente.\*) Eine längere Debatte entspann sich hierüber, an welcher sich die Herren Dr. Roedel, Ingenieur Roedel und Dr. Huth beteiligten. Herr Markscheider Seer legte, anknüpfend an frühere Beobachtungen des Herrn Bergraths von Gellhorn, Schwefelkrystalle vor, welche aus den Hörlitzer Werken bei Senftenberg und aus der Grube „Präsident“ bei Fürstenberg stammten. Ausserdem hatte er Formsandwacke, Aststücke, Coniferennadeln und Holzkohle enthaltend, mitgebracht. Dr. Huth wies darauf hin, dass der oben besprochene Schwefel sehr leicht verwittert, während z. B. der sizilianische sich unverändert hält. Ueber die landwirthschaftlich interessanten Versuche von Holdefleiss berichtete Herr Fabrikbesitzer Koch.\*\*\*) Endlich legte Herr Dr. Roedel neu erschienene Bücher vor und besprach dieselben.

\*) Vergl. den Aufsatz auf pag. 31 dieser Nummer.

\*\*) Vergl. den Aufsatz auf pag. 41 dieser Nummer.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und  
Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der  
Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [7\\_1890](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau 45-47](#)